

Serdukow, von Kalmuckischer Nation, hat diesen Ort in Aufnahme gebracht, denn er hat bey Lebzeiten des Kaisers Peter I diesen Canal 3 Werste lang mit 2 Schleusen graben lassen, dadurch die Flüsse Twer und Sna vereinigt worden: also kann man aus der Wolga in die Twer, und durch den Canal in den See Msta, von da in die Wolchow, und weiter in den ladogaischen Canal bis S. Petersburg, fahren. Serdukow unterhält diesen Canal, und bekommt von jeder Barke Zoll, nemlich 10 Kop. für jede Klafter, so viel derselben ein Fahrzeug lang ist. Er hat auch die Freyheit, in diesem District Kasbaken zu bauen, und zu halten, Bier, Meth und Brandtwein zu verkaufen, welches sehr einträglich ist. Am 8ten fuhr ich noch bis Widropusk, 431 Werste, und bis Torschok, 506 Werste. Dieses Städtchen ist seit 4 Jahren dreyimal abgebrannt. Am 9ten bis zum Klosterdorf Mednoje und bis Twer, 569 Werste. Hier war der Stabschirurgus de Lorn, der alle durchreisende Fremde für sich in ein Buch einschrieb. Am 10ten Man bis Gorodna, 30 Werste, wo der bekannte Brigadier Böhme wohnte. Es liegt an der Wolga. Den Abend noch bis Klin, 651 Werste; am 11ten bis Peschn, 33, und bis Moscau, 52 Werste. Es beträgt der Weg zusammen 743 Werste.

#### Ankunft in Moscau.

In Moscau befand sich nun der Ambassadeur, Fürst Michaila Michailowitsch Golizin, Admiral, ein Bruder des ehemaligen Feldmarschalls. Ich meldete mich bey ihm nebst dem Subchirurgo Rahse. Nach und nach kamen auch die andern, welche zur Gesandtschaft verordnet waren, an. Die Vorbereitungen wurden nun erst angefangen, und es dauerte bis in den Septembers monat, ehe alles fertig ward. Der Gesandte bekam zur Equipage 15000 Rubel, davon auch die Bedienten und Jäger